

Neue Gaben

JA zur Ergänzung – Nein zu eifersüchtiger Konkurrenz

Röm 12,3-8

E. Ja, auf Gottes **Erbarmen** gibt es nur **eine vernünftige Antwort**: dass wir IHM unser Leben vollständig zur Verfügung stellen. (**Hängematte**)
ER will unser Leben umgestalten. Meine falschen Denkmuster aufbrechen und durch neue ersetzen.

Paulus zeigt in **Röm 12,3-8** wie wir als begabte **Individuen** mit andern **im Kollektiv** funktionieren können u. sollen.

▪ Röm 12, 3-8

Jesus Christus ist das **Haupt** der **Gemeinde**, die er auch als **seinen Leib** für einen ganz bestimmten **Zweck** erlöst hat:

„Der unsichtbare Christus soll **durch uns sichtbar dargestellt** werden“

Wie werde ich Glied am Leib Christi?

Wenn konkret ich konkret das Evangelium **höre** - darauf **antworte** u.

Ich mich Jesus anvertraue, werde ich untrennbar mit ihm als dem himmlischen **Haupt** verbunden u. so ein integraler Teil von seinem **Leib**.

„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib **getauft**“ (1 Kor 12,13)

Wer so von-neuem-geboren wird – empfängt mit der **Gabe des Hl. Geistes** auch **seine Gaben**, sozusagen als „Geburtstagsgeschenke“.

Paulus spricht wichtige „**Prinzipien**“ an, die nötig sind, um diese von Gott gestiftete Gemeinschaft auch wirklich zu **erleben**.

1. Achte auf eine gesunde Selbsteinschätzung

Paulus ruft **«jeden Einzelnen von euch»** auf:

«Keiner soll mehr von sich halten, als angemessen ist» V.3

Auch die **andern** in der Gemeinde sind von Gott **Geliebte** und **Begnadigte!**

„**Alles was ich habe, kommt o Gott von dir!**“

-Dafür wollen wir **danken** – das gibt ein massvolles **Denken!**

-Wenn ich sehe, **wer** ich in Gottes Augen bin, führt das zu **Demut** – und damit sollten wir uns **„umgürten“**.

Beim **Umgang** mit den **Gnadengaben** werden wir auf die **Gefahr** der

- **Selbstüberschätzung** aufmerksam gemacht.

Wir neigen dazu, unser **Wissen**, unsere **Kompetenz** u. unseren **Einfluss** zu überschätzen.

-Wir sollen erkennen, worin **wir gut sind** und was wir können, denn so können **wir anderen dienen**.

-Wir müssen auch akzeptieren, was **wir alles nicht sind** und **nicht können**, denn so können wir uns von **anderen** helfen lassen.

-Wir sollen **weder zu hoch - noch zu niedrig** von uns denken!

Jedem Christ ist ein bestimmtes **Mass an Glauben** zugeteilt.

Vergleich zum Hubraum beim Auto (1,5 L-Motor)

Vorsicht, Falle! die **Gaben-Projektion** – jeder Christ neigt dazu, die Gaben, die er selbst hat, auf andere zu **„projizieren“**.

z.B. Georg Müller - **Gabe des Glaubens!** Beim Lesen von «Biographien» Hingabe-/Gabentheologie zu unterscheiden.

2. Merke dir – als Glieder brauchen wir Ergänzung ^{V.4-5}

Als Erlöste haben wir den **gleichen** Stand, aber wir sind **verschieden** in unseren Fähigkeiten, einander in der Gemeinde zu dienen.

Wir sind keine **Klone**.

Durch Gottes Geist sind wir Teil eines lebendigen **Organismus**, nicht nur Teil einer **Organisation – (Frei-)Kirche**.

Wir sind Glieder am **Leib Christi** und so voneinander **abhängig**.

Und er hat eine **zentrale Steuerung** /Hirn: **1 Kor 12, 4-6 PP**

-**Unterschiedlich** und doch **gleich**:

So kann z.B. eine **Hand** nicht die Funktion einer **Nase** übernehmen.

-Wir sind **voneinander abhängig** – Jeder soll **seine Aufgabe** übernehmen und **nicht solche, für die er gar nicht gemacht ist**.

Die **Zuordnung** und das **Zusammenspiel** der einzelnen **Begabungen** kann man sehr gut mit einer **Fussballmannschaft** vergleichen:

Die einzelnen **Spieler** haben **versch. Positionen**:

-**Torwart, Verteidiger, Aufbau, Stürmer**.

Der **Trainer** besetzt die versch. Positionen **je nach Begabung** der Spieler.

Auch wenn ein Spieler ein **Superstar** ist, kann er ohne die anderen fast nichts ausrichten.

Der **Stürmer** wird nur dann Tore schießen, wenn er eine gute **Vorlage, Pass** bekommt.

Auch der beste **Torhüter** bleibt auf Dauer **ungeschlagen**, wenn er sich auf seine **Vorderleute** verlassen kann.

Nur wenn die Mannschaft **zusammenspielt** und jeder **seine Position voll ausfüllt**, kann das Spiel gewonnen werden.

Spielsystem: Sie stärken das **Individuum**, unterwerfen das **System** aber gleichzeitig nicht einem **Einzelnen**!

So ähnlich sollen wir uns in der Gemeinde **die „Bälle“ zuspielen**.

Wenn es z.B. jemandem sehr leicht fällt, **Kontakte** zu knüpfen, soll er das tun und diese Leute mit jemandem zusammenführen, die die **Gabe** haben, das Evangelium einfach und plastisch zu erklären.

(Uebrigens: auch Gaben müssen **trainiert** und entwickelt werden)

Diese beiden **Bilder** vom **Leib** mit seinen Gliedern und der **Fussballmannschaft** bewahrt uns davor, **zu hoch** von uns zu denken (denn wir brauchen die andern Glieder, Mitspieler) oder uns **zu klein** zu machen (auch **wir** werden **von den andern gebraucht**)

3

3. Setze deine Gaben für Gott und den Nächsten ein V.6-8

Gottes Gaben sind **Werkzeuge**; keine «**Orden**» – sie zeigen nicht die Grösse des **Gabenträgers**, sondern die Grösse u. **Herrlichkeit** Gottes!

In der Regel werden die Gnadengaben (Charismen) in drei Kategorien unterteilt:

Wort-u. Redegaben; Dienstgaben u. Zeichengaben

Wir öffnen noch kurz Gottes «**Werkzeugkiste**» mit den in **Röm 12** erwähnten Gnadengaben (1/3) Man kann sie so **definieren**:

▪ **Prophetisches Reden** V.6

«Das richtige Wort wird im richtigen Moment an die richtige Person gerichtet»

-Prophetie soll dazu führen, dass Menschen sich Gott zuwenden!

(1 Kor 14,23-25)

-Prophetie ist zur Erbauung, Ermahnung und Tröstung (1 Kor 14,3) u. zur Zurüstung der Gläubigen gegeben (Eph 4,11ff)

-Geistgewirkte **Verkündigung** wacht darüber, dass die Macht der Sünde das geistliche Leben nicht ersticken kann.

Prophetisches Reden ist wie ein **Blasbalg**. Es sorgt dafür, dass das **Feuer des Geistes** nicht ausgelöscht wird und wir neu Feuerfangen und einander **anfeuern**, ermutigen; dadurch entsteht eine **Atmosphäre** der **Freude** und nicht des **Druckes** und der **Angst**.

-Inspirierende und visionäre Gedanken finden Resonanz; Projekte werden mutig angepackt.

▪ **Lehren u. Seelsorge** V. 7+8

«*Es sei der lehrt in der Lehre; es sei der ermahnt in der Ermahnung*»

Das ist die Gabe, **Wahrheit** deutlich und **verständlich** zu machen.

-Predigt; nötig beim Unterrichten im Haustreff, Kindern, Jugendlichen, Senioren.

-Dabei geht es um «**Versorgung & Entsorgung**»

Ermahnung / Ermutigung: Wo ich Bedrückten positiv zuspreche, beistehe berate.

„**Tandem-Christen**“ d.h Wer neu im Glauben steht wird eingeladen «**aufzusteigen**» **Du nimmst sie/ihn mit** um sie in das **ABC-des-Glaubens** einzuführen. 1:1 z.B. Barnabas mit Saulus / **Du?**

▪ **Praktischer Dienst** «es sei Dienst im Dienen» V.7

Diakonia d.h «sich in den Staub werfen ...» diese Gabe befähigt Christen, zu erkennen, wo etwas erledigt werden muss u. sich selbst dafür einsetzen. Sie brauchen kein Rampenlicht – «Ausputzer» z.B. Essen / BackStage

▪ **Materielle Unterstützung** «der gibt in Einfalt» V.8

Gabe des Gebens – damit das Sponsoring im R.G klappt; Gemeinde und Mission werden mit den nötigen Mitteln versorgt. Da ist Geldverdienen nicht reiner Selbstzweck, sondern die Sache Gottes hat Priorität.

-Bsp: Ihre Freigebigkeit trägt geistlich reiche Frucht. (nicht Sparmodus)

▪ **Verantwortung tragen** «der vorsteht, mit Fleiss» V.8

Das sind Leitungsfunktionen in der Gemeinde. Menschen, die Hin- u. Vorstehen u. **Verantwortung** übernehmen. Mit guten Beispiel vorangehen und andere mitnehmen.

▪ **Sich um Notleidende kümmern** «der Barmherzigkeit übt mit Freudigkeit» V.8

Christen mit dieser Gabe drängt es, sich um **Notleidende** ... zu kümmern. z.B. Durch Corona-Nebenwirkungen ...kommt einiges auf uns zu!

Und jetzt - welche Gabe habe ich?

Einige versuchen mit einem **«Gabentest»** ihre Gaben herauszufinden. Ich empfehle dir einen praktischeren Weg: Es kann sein, dass du in der Alltagsroutine über Aufgaben stolperst, die dringend erledigt werden müssen. **Oft sind es Aufträge, die niemand anders ausführen will.**
z.B. FEG Hochdorf / Kidsbereich ... informiere u. melde dich b. D.Berg

Dienstgruppen u. Haustreffen bilden ein ideales Gefäß, **um Gaben zu entdecken und einander damit zu dienen.**

Paulus gibt uns folgenden Rat:

- **1. Selbstprüfung** «nüchterne Selbsteinschätzung»
Was mach ich besonders gerne?
Welche Probleme fallen mir besonders auf?
Liegen mir die **Notleidenden** am Herzen; oder Personen im Job, Finanzen, Erziehung und Beziehung Hilfe u. Beratung brauchen?
-Es kann sein, dass deine Berufung genau da liegt, wo es dir am meisten unter den Nägeln brennt.
- **2. Beratungsgespräch**
Frage Personen, die dich gut kennen, nach ihrer Meinung, damit deine Selbsteinschätzung auch bestätigt wird.
- **3. Erfahrung in der Praxis**
In V. 6 sagt Paulus, dass man die Gaben, die man hat, **einsetzen** soll. Man lernt seine Gaben erst dann kennen, wenn man eine **Aufgabe** (Probezeit) übernimmt.
So kommst du deinem **Gabenprofil** auf die Spur.
z.B. Robert Bühner

Wenn sich **jeder treu mit seinen Gaben und Kräften einbringt**, dann kann Jesus uns als Gemeinde so gebrauchen, **wie er sich das vorstellt.**

Dann kann sein Reich auch hier im Seetal weiter ausgedehnt u. gebaut werden.

Zum Leben als **«lebendiges Opfer»** gehört es also auch, dass wir unsere **Gaben und Fähigkeiten Gott weihen**, zum Einsatz in seinem Dienst.

Nur das, was täglich vom Kreuz berührt wird, kann von Gott gebraucht werden.

Zum Nachdenken: